

Der preisgekrönte Bestsellerautor von
„Mit der Natur reden“ und „Im Reich des Pan“

MICHAEL J. ROADS

Die
geheime Welt
der
Natur betreten



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Dateien sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

Originalausgabe:
Entering the Secret World of Nature
Michael J. Roads
Six Degrees Publishing Group, Inc, 2018

Michael J. Roads
Die geheime Welt der Natur betreten
ISBN 978-3-95781-070-0
Text © Copyright 2017 Michael J. Roads
Übersetzung: Elisabeth Karsten
Lektorat: Cornelia Krättli
Redaktion, Korrektur: Bettina Peters
© Deutsche Erstausgabe Hierophant-Verlag 2018
Grafik, Satz, Typografie, Cover: Torsten Peters



1. Auflage Print November 2018
1. Auflage Epub Januar 2018

Hierophant-Verlag
Im Bollerts 4 - 64646 Heppenheim
<http://www.hierophant-verlag.de>

Alle Rechte der deutschen Erstausgabe, auch der fotomechanischen Vervielfältigung und des auszugsweisen Abdrucks, vorbehalten.

Der preisgekrönte Bestseller-Autor von
Mit der Natur reden und *Im Reich des Pan*

Michael J. Roads

DIE GEHEIME WELT
DER NATUR BETRETEN

Inhalt

Widmung.....	6
Danksagung.....	8
Vorwort von Linda Tellington-Jones.....	10
Vorwort der Übersetzerinnen.....	15
Einführung.....	17
In Erinnerungen schwelgend.....	22
Die Struktur der Wirklichkeit.....	32
Über das Zuhören.....	42
Über das Gehirn.....	51
Natur – die universelle Lehrerin.....	61
Anschauen und sehen.....	71
Über das Bewusstsein.....	80
Angst – beim Menschen und in der Natur.....	87
Eine größere Wirklichkeit.....	99
Verbindung und Trennung.....	111
Unsere natürliche Leichtigkeit des Seins.....	120

Chaos – Ordnung – Balance.....	129
Dich verbinden.....	146
Deinen Entschluss fassen.....	153
Fallen vermeiden.....	159
Mit der Natur kommunizieren.....	166
Die menschliche Interpretation der Natur.....	175
Was ist ganzheitliche Intuition?.....	185
Die Naturgeister.....	191
Täuschungen – Unkraut – Ozeane.....	202
Fragen, Fragen, Fragen.....	210
Noch mehr beantwortete Fragen.....	220
Feng-Shui und die Natur.....	231
Das Schlüsselloch vergrößern.....	240
Die Gärten des Lebens.....	245
Nachwort.....	253
Anhang.....	274

Einführung

Hmm ... ein weiteres Buch. Werde ich jemals mit diesem Schriftstellerspiel aufhören?

Kannst du dir vorstellen, dass ich meinen Bestseller *Mit der Natur reden* schon 1978 geschrieben habe? Ich musste viele Absagen in Kauf nehmen, bevor der Verleger H.J. Kramer es schließlich annahm. Es hieß, ich sei meiner Zeit zu weit voraus! Aber Dank Hal wurde das Buch 1985 in den USA veröffentlicht. *Im Reich des Pan* folgte 1987 und erfreute sich einer ähnlichen Beliebtheit. Um ehrlich zu sein, es dauerte bei jedem Buch etwa zehn Jahre, bis es den Bestsellerstatus erlangte.⁶ Aber sie haben es geschafft und werden nach all den Jahren noch immer gedruckt.

Vierzig Jahre sind vergangen, seit ich über diese frühen Erfahrungen geschrieben habe. Und jetzt, mit weit größerer Einsicht und sehr viel mehr Erfahrung, bin ich bereit, mehr von der geheimen und meist unerkannten Welt der Natur mit dir zu teilen, diesmal auf einer neuen, ganzheitlichen Ebene.

Der Zweck dieses Buchs ist es, dich zu lehren, wie du die geheime Welt der Natur betreten kannst – wenn du dies wählst!

In meinem jüngsten Buch *Von der Illusion zur Erleuchtung* stellte ich meinen Lesern den menschlichen Aspekt der metaphysischen Welt, in der wir leben, vor. Oder, um es genauer zu sagen, wie man aus einer größeren metaphysischen Perspektive in der physischen Welt lebt und sie erfährt.

Jetzt ist die NATUR dran. Du magst dich fragen, was ist die geheime Welt der NATUR? Ganz einfach gesagt ist es die metaphysische Welt. Interessanterweise ist das die wahre Welt, die Welt jenseits aller Illusionen. Wir leben in einer Welt der Illusion und versuchen, sie zu verstehen, während wir die ganze Zeit die wahre Welt um uns herum ignorieren, die sich in einer größeren Wirklichkeit ausdrückt. In vielerlei Hinsicht ist es einfacher, dieses Buch

6 Bei den deutschen Ausgaben gilt das nur für das erste Buch. Anm. Ü.

zu schreiben. Denn die NATUR folgt ihrem eigenen Bauplan auf makellose Weise, während die Menschheit nicht nur den Bauplan des Lebens verloren hat, sondern auch das tiefere Wissen darüber, je einen gehabt zu haben!

Natürlich gibt es dabei Ausnahmen, du magst eine davon sein. Ich habe viele Bücher gelesen und einer ziemlich großen Anzahl von Menschen zugehört, die über ihr Verhältnis zur NATUR sprechen. Oft spürte ich Zweifel über das, was da geschrieben oder gesagt wurde. Manchmal freute ich mich auch über ihre wundervollen Einsichten. Wir leben in einer Zeit, in der ein breites Spektrum der Kommunikation mit der NATUR weit besser akzeptiert wird, was zu unserem großen Vorteil ist. Ich schlage vor, dass du während des Lesens dieser Seiten dem Flüstern der Akzeptanz in deinem Herzen vertraust statt dem Gemecker des Bestreitens, welches an deinem Intellekt nagen mag. Offen zu sein für das uns Unbekannte ist die Art und Weise, in der wir wachsen. Es liegt kein Wachstum darin, fortwährend das Rad neu zu erfinden!

Wenn du einer meiner vielen Leser bist, die nur auf mein nächstes Buch warten – ich LIEBE euch, Leute – nun, hier ist es! Du wirst keine Zweifel überwinden müssen und keine Ablehnung in der linken Gehirnhälfte. Du kannst einfach nur genussvoll in einem vertrauten Fluss von innerer Wärme und Wissen schwimmen.

Während der fünfzig Jahre meines Schreibens und Haltens von öffentlichen Vorträgen habe ich viel über die Metaphysik der NATUR geschrieben und gesagt. Ich werde gelegentlich ein paar der Texte aus meinen vielen anderen Büchern in dieses Buch miteinbeziehen, um gewisse Punkte zu verdeutlichen. Aber es werden nur wenige sein.

Offenkundig ist mein Blick auf die mystische NATUR gewachsen und hat sich im Laufe der Jahre erweitert. Doch wenn ich einige dieser alten Erfahrungen erneut lese und mich daran erinnere, staune ich immer wieder und bin beeindruckt von ihrer Tiefe und den darin liegenden Erkenntnissen. Wahrheit ist alterslos.

In diesem Buch über die NATUR wird Pan nur in bestimmten

Bereichen beteiligt sein. Damit meine ich, es ist kein Buch, in dem meine fortwährenden Interaktionen mit Pan geschildert werden. Pan wird nur dann involviert sein, wenn ich gewisse Themen verdeutlichen möchte. Ich bezweifle, dass ein Moment meines Lebens vergeht, ohne dass Pans Wesen bei mir ist ... Leider heißt das nicht, dass ich mir seiner immer bewusst bin. Es genügt zu sagen, dass Pan ein einmaliger Ausdruck einer unfassbaren Energie von INTELLIGENZ ist. Dass ich überhaupt irgendeine Beziehung zu dieser LIEBENDEN Unermesslichkeit habe, ist genug. Ich bin voller Demut und überwältigendem Dank, dass er mein Mentor ist.

Wie du wachse auch ich. In meinen anderen Büchern über die metaphysische NATUR ist Pan mein Lehrer und ich der Schüler. In diesem Buch bin ich der Lehrer und du hoffentlich der Schüler oder die Schülerin. Gewiss, viele meiner tiefen Einsichten kamen durch Pans einmalige Führung, aber sie wurden auch zu meiner eigenen Erfahrung. Nichts in diesem Buch ist Mutmaßung, Theorie oder Spekulation. Alles gründet in meiner eigenen persönlichen Erfahrung innerhalb der geheimen Welt der NATUR.

Ich möchte meinen Lesern empfehlen, sich gründlich mit meinen Worten über die Struktur der Wirklichkeit vertraut zu machen. Ich brauchte einige Jahre, bis ich dafür völlig offen und empfänglich war. Sie bieten eine sehr gut erklärte Abkürzung für das tiefere Verständnis der metaphysischen Welt. Aus diesen und anderen Gründen empfehle ich dir in aller Demut, das zweite Kapitel mehrfach und sehr sorgfältig zu lesen. Es wird von immensem Wert für dich sein zu begreifen, wie offensichtlich es ist, dass wir alle diese verborgene Fähigkeit haben, in die geheime Welt der NATUR Eingang zu finden. Lies dies nicht, um es zu bewerten und auseinanderzunehmen, sondern um es aufzunehmen und zu beherzigen. Dafür braucht es Vertrauen, nicht in mich – sondern in dich selbst!

Okay, nachdem ich dich nun in dieses Buch eingeführt habe, werde ich wie in all meinen anderen Büchern erneut meine veränderte Terminologie erklären, meine Art zu schreiben, um dir, dem Leser,

die tiefere Bedeutung zu vermitteln. Wie immer in meinen Büchern schreibe ich die Worte in Großbuchstaben, die ich kraftvoll hervorheben möchte. Ganz offensichtlich gibt es einen Riesenunterschied zwischen transformativer Veränderung und der Veränderung des Kleidungsstils! Oder der WAHRHEIT des LEBENS und einer Wahrheit, die persönlich ist. Oder dem MYSTERIUM des Lebens, das jenseits von Verständnis ist, und einem intellektuellen Rätsel. Oder „ich LIEBE meine Frau“ und „ich liebe mein Auto“ und dergleichen.

Michael J. Roads
Queensland, Australien

Kapitel eins

In Erinnerungen schwelgend

Kommunikation mit der Natur sollte ein genauso großer Teil unseres Alltags sein wie die Kommunikation mit Menschen.

„Ah, das sieht besser aus“, sagte ich laut. Ich spreche manchmal mit mir selbst!

Es fühlt sich auf jeden Fall viel besser an, kam die unerwartete stumme Antwort.

Überrascht blieb ich stehen, als ich gerade am Bonsai an einer Ecke meines Gartenteichs vorbeiging.

Nur ein paar Tage zuvor war ich mit meiner schönen Frau Carolyn auf der Freilufthochzeit von guten Freunden gewesen. Um die Sitzplätze herum war eine Anzahl von Bonsai-Birkenfeigen strategisch platziert worden, die mich sehr beeindruckten. Die Bonsais waren tatsächlich recht groß, gar nicht traditionell und wuchsen in verschiedenen Behältern, von großen flachen Schalen und größeren Wannen bis hin zu sehr großen verschlungenen Stücken aus Holz.

Abgesehen von der Zurschaustellung aller Bonsairegeln – mir gefällt das – waren ihre verschiedenen ins Auge fallenden Gestalten bemerkenswert. *Sieh uns an*, sagte eine von ihnen. Ich erwiderte lächelnd, dass ich in der Tat von ihnen allen beeindruckt wäre. Ich hatte sie recht eingehend betrachtet, während wir darauf warteten, dass die herumstehenden, plaudernden Gäste allmählich ihre Sitzplätze einnahmen.

Als ich am nächsten Tag meine wenigen eigenen Bonsais bewunderte, ertappte ich mich dabei, wie ich, nicht ganz von ungefähr, ihre Behälter prüfend betrachtete und überlegte, ob ich sie verbessern könnte und wie.

Meine Bonsais aus der Birkenfeigenfamilie sind etwa vierzig bis fünfzig Jahre alt. Heute erstaunt es mich, dass es nun schon so lange her ist, dass ich die winzigen Schösslinge nahm und ihre Karriere als Bonsai begann. Sie alle stimmten dem zu – ich arbeite nur auf diese Weise. Ich habe nun auch ein paar jüngere, leuchtend bunte Bougainvilleas als Bonsais.

Als ich nun an ihnen vorbeiging und meine Blicke und Gefühle auf sie richtete, war es wie das Anschauen alter Freunde mit der versteckten Absicht, ihren Wohnort zu verändern. Sie wussten alle ganz genau, was ich im Schilde führte und weigerten sich vehement, bei einer solchen Unternehmung mitzumachen.

„Okay Freunde, ich hab’s kapiert. Aber gibt es keine Freiwilligen?“

Wir sind bereit.

Nicht ganz unerwartet kam diese Antwort von zwei Banyan-Feigen, die ich erst vor ein paar Jahren gekauft hatte. Sie hatten sich nie so ins Zeug gelegt, wie es meine Pflanzen gewöhnlich tun, und so hatte ich mir Gedanken über ihre Zukunft gemacht. Tatsächlich hoffte ich, dass sie meine Freiwilligen sein würden!

Ich bin der Gärtnertyp, der verdrehtes, ungewöhnlich geformtes altes Buschholz mit Potenzial zur Seite legt. Nur für den Fall, dass der Tag kommt, an dem es gebraucht wird. Ich ergriff zwei große Stücke davon, platzierte sie dekorativ in einem entsprechend großen Topf und siehe da, er wurde zum perfekten, kunstvollen Gefäß für meine beiden Banyan-Feigen mit ihren kurzen dicken, beinahe deformiert aussehenden Stämmen.

Nachdem sie beide in ihren neuen Behälter gesetzt worden waren, welcher ihnen viel mehr Raum für die Wurzeln und damit fürs Wachstum ließ, stellte ich sie an die Kante meines Gartenteichs, etwa einen Meter über dem Boden. Sichtlich erfreut schienen sie in einer neuen Lebenserwartung zu erstrahlen. Weil ich ich bin, wurden sie stolz Carolyn gezeigt und erhielten erfreulicherweise ihren Segen. Dies war gelungen und ihre Zukunft nun gesichert.

Es waren diese Feigen, die ich bewunderte, als sie auf meinen laut ausgesprochenen Kommentar antworteten. Ich frage mich oft, warum so viele Menschen Probleme haben, mit Pflanzen zu sprechen. Tiere, kein Problem. Aber Pflanzen! Ich kann nur annehmen, dass dies eine weitere dieser selbstauferlegten Beschränkungen innerhalb der Illusion ist.

Kommunikation mit der Natur sollte ein genauso großer Teil unseres Alltags sein wie die Kommunikation mit Menschen. Aber es sind ein paar zusätzliche Fertigkeiten erforderlich, die man lernen muss. Davon abgesehen muss ich betonen, wie dürftig unsere Kommunikation mit anderen Menschen ist. So oft erzählen wir Lügen und Halbwahrheiten, wir übertreiben und schmücken aus, unsere Energie ist oft trügerisch und wir sagen nur allzu oft die Worte, die uns hoffentlich in den Augen anderer gut aussehen lassen. Nichts davon funktioniert in einem größeren Zusammenhang. Und: Du musst dir im Klaren darüber sein, dass nichts davon dir irgendeine Chance für eine sinnvolle Kommunikation mit der Natur lässt. Da kann es keine Hintergedanken geben. Kommunikation ist nichts weiter als ein einfacher Austausch von Energie. Aber wir sind nicht länger ein einfaches Volk, wir sind extrem kompliziert. Einfach ist kraftvoll. Doch es tut mir leid, das sagen zu müssen: Als Volk sind wir nicht darauf ausgerichtet, kraftvoll zu sein. In unserem Alltag sind wir allzu zerstreut und verlieren schnell Energie.

Alles ist Energie. Wir leben unsere Leben scheinbar eingefasst in den Grenzen und Beschränkungen unseres physischen Seins, und doch, paradoxerweise, sind wir das nicht. Das ist ein Aspekt der Illusion. Wir sehen und erfahren alles, was für uns sichtbar ist, doch gibt es so viel mehr. Und obwohl wir das auf einer gewissen Ebene tatsächlich erfahren, blenden wir das beiläufig aus, ohne je zu merken, was es war, das wir so sorglos ausgeblendet haben.

Ich könnte scherzen und sagen, wenn wir es verpassen, vermissen wir es auch nicht. Aber die Wahrheit ist, dass wir durch unsere mangelhafte Verbindung mit der NATUR und der ganzheitlichen Welt

spirituell unterernährt bleiben und verarmen.

Die meisten Menschen befinden sich isoliert außerhalb des Lebens und bemühen sich hineinzuschauen.

In diesem Buch werde ich erklären, wie es Menschen möglich ist, *bewusst* innerhalb des Lebens zu sein und hinauszuschauen. Aber natürlich kann dies nur eine Wahrscheinlichkeit sein. Du als Leser musst diesbezüglich deine eigene Wahl treffen und *diese dann leben*. Wenn du das tust, könnte aus der Wahrscheinlichkeit eine Tatsache werden.

Auch wenn ich heute ein spiritueller Lehrer bin, so gab es eine Zeit, in der ich in meinen öffentlichen Vorträgen viel über die Metaphysik der NATUR sprach, mit einem Schwerpunkt auf Pflanzen.

Mehr und mehr Menschen akzeptieren mühelos, dass wir eine wechselseitige Kommunikation mit Pflanzen haben können. Doch die große Mehrheit der Menschen hält es noch immer für unwahrscheinlich und unmöglich. Trotzdem sprechen genau diese Menschen mit ihren Katzen und Hunden, ohne je eine Antwort zu erhalten. Doch auf irgendeine merkwürdige Weise ist das weit akzeptabler als mit Bäumen zu sprechen – seien sie extrem groß oder sehr, sehr klein.

Menschen fragen mich noch immer gelegentlich: „Also, wie kommunizierst du mit Bäumen oder auch mit Tieren? Ich meine, wie genau funktioniert das eigentlich?“

Ich gebe gewöhnlich eine recht kurze Antwort, einfach weil die lange Antwort genau das ist: viel zu lang! Doch dir, lieber Leser, werde ich nun die Details ausführlich schildern, die ich gewöhnlich auslasse, wenn ich über dieses Thema spreche.

Ich werde manchmal gefragt, ob ich mit der NATUR noch genauso viel spreche wie zu der Zeit, als ich *Mit der Natur reden* und *Im Reich des Pan* schrieb. Die ehrliche Antwort ist: Nein, ich spreche nicht mehr so viel verbal mit ihr, sondern ich *erfahre* sie mehr!

Rückblickend auf die vielen Jahre der Kommunikation mit der NATUR ist mir bewusst, wie unsicher ich dabei einmal war. Es ist

fast wie der Rückblick auf eine völlig andere Person. Damals mochte ich viele Menschen nicht, was nicht zu meinem Vorteil war. Tatsächlich lernte ich mit dem Schulbeginn, Erwachsenen nicht zu trauen oder sie gar zu mögen. Die Lehrer in unserer strengen Privatschule mit ihren vor allen Schülern gezeigten Demütigungen machten mir dies leicht. Mir gefiel es jedoch, mit meinen Schulkameraden zusammen zu sein.

Als ich *Mit der Natur reden* schrieb, war es für meine vielen Leser offensichtlich, dass die NATUR mein Klassenzimmer war, während ich mich schwer damit tat zu akzeptieren, dass ich tatsächlich mit der NATUR kommunizieren konnte. Und wenn ich es konnte, warum konnten es dann andere Menschen nicht? Weil ich so unsicher war, hatte ich das Bedürfnis, von anderen für normal gehalten zu werden, doch was ich erlebte, war das unbestreitbare Gegenteil von ‚Normalität‘. Menschen, die mich heutzutage kennen, hätten Schwierigkeiten damit, mein damaliges unsicheres Ich wiederzuerkennen.

Bei einer denkwürdigen Gelegenheit sprach ich einmal mit einem Gummibaum (*Ficus elastica*), und als er mit mir kommunizierte, fühlte ich mich zunehmend bedroht und verunsichert. Der Baum fragte mich dann, wie ich mich fühlen würde, wenn hundert oder tausend andere Menschen dieselben Worte hören könnten. Würde ich dann versuchen zu erfahren, was diese von solchen Worten hielten? Wäre ich glücklicher oder sicherer durch die Bestätigung anderer Menschen?

Ich wusste, das würde ich nicht tun. Der Weg zur Akzeptanz war mein eigener.

Leser von *Mit der Natur reden* und *Im Reich des Pan* mögen sich erinnern, dass dies eine Zeit großer Anstrengung und bedeutenden Wachstums für mich war. Damals konnte ich mir mein gegenwärtiges Verhältnis zur metaphysischen NATUR nicht einmal vorstellen. Ich würde gern sagen, dass ich rasche Fortschritte gemacht hätte. Aber in Wahrheit ist mir bewusst, dass es mehr ein Stolpern war und ich mich, ohne es zu wissen, jahrelang an meine emotionale Unsicherheit klammerte. Ich wollte ein unmögliches Maß an Be-

stätigung haben, die ich nicht bekommen konnte.

Aber – im Laufe der Jahre und nach viel zu vielen selbst erschaffenen traumatischen Erfahrungen in der metaphysischen Welt der NATUR wuchs ich langsam und entwickelte mich.

Ich bin so offen und ehrlich, einfach weil du dich eines Tages in einer ähnlichen Situation befinden magst oder bereits darin bist. Dann kannst du denken: Nun, wenn Michael Roads das mit all seinen Zweifeln und Unsicherheiten gelungen ist, weiß ich, dass ich das auch kann.

Und du hast Recht, das kannst du – wenn du beharrlich bleibst. Meide die ungesunden Pfade des Zynismus und der Skepsis. Diese führen nur ins Gefängnis der Selbstkritik.

Wenn ich auf diese Jahre zurückblicke, staune ich, wie das Leben mich immer an den perfekten Ort gestellt hat, damit ich meine Lektionen lerne. Nicht viele Menschen sind damit gesegnet, in der Nähe eines wunderschönen Flusses zu wohnen und doch weit genug entfernt, um immer außerhalb der Reichweite des regelmäßigen Hochwassers zu sein, das mit solchen Flüssen daherkommt.

Heute bin ich mir bewusst, dass der Ort, an dem ich *sein* muss, immer der ist, an dem ich gerade *bin*. Das trifft auch auf dich zu, lieber Leser, egal, wo du gerade bist. Wenn du wirklich deinen Aufenthaltsort verändern musst, wird dies geschehen. Deine Kraft liegt nicht darin, umziehen zu *wollen*. In der Vergangenheit habe ich mehrfach versucht, aus meinem gegenwärtigen Heim auszuziehen. Ich tue das nicht länger. Als ich Carolyn vor über zehn Jahren heiratete, schien es logisch und vernünftig, mit einer neuen Frau an einen neuen Ort zu ziehen. Aber es sollte nicht sein. Keine Interessenten, keine Angebote und dies für ein großes, sehr interessantes Haus, das einen wirklich wundervollen Garten hat.

Das hat mich die Vollkommenheit des Unvollkommenen gelehrt. Natürlich leben wir in einer Welt, in der die meisten Menschen glauben, nichts sei vollkommen. Ich lebe in einer Welt, von der ich

weiß, dass in einer größeren Wirklichkeit alles atemberaubend vollkommen ist.

Wo wir sind, ist es für uns beide perfekt. Wir sind an dem Ort, an dem wir beide das größte Potenzial für inneres Wachstum haben. Ich könnte schlicht sagen, wir sind, wo *wir sein sollen*, aber das ist so ein überstrapaziertes New-Age-Klischee. Es gibt kein ‚sein sollen‘. Wir sind, *wo* wir sind; wir sind, wer wir sind; es *ist*, wie es *ist*. ‚Sein sollen‘ ist ein intellektuelles Konzept, das auf Logik und Mutmaßung beruht. Menschen, die sich wünschen, die geheime Welt der NATUR zu erleben, sollten ihre Lektionen niemals auf Logik und Mutmaßung aufbauen. Das Problem damit ist, dass die NATUR für den sich selbst beschränkenden Verstand weder logisch noch vernünftig ist. Es überrascht dich vielleicht zu erfahren, dass nichts in der NATUR ein intellektueller Ausdruck ist.

Du magst dich fragen, warum der Ort, an dem ich lebe, so perfekt für uns beide ist. Die Antwort ist, dass es in mancher Hinsicht ein recht schwieriger und unvollkommener Ort für uns sein kann! Besonders für mich. Wie du vielleicht schon vermutet hast, bin ich ein begeisterter Gärtner. Das ist nicht mein Beruf, sondern meine Leidenschaft. Glücklicherweise habe ich auch eine Leidenschaft fürs Leben, und das schließt alles ein, was ich tue. Ich bin ein leidenschaftlicher Mann! Mein Garten ist eigentlich mein Spielplatz, aber er ist auch der Übungsplatz, auf dem ich ausgebildet werde. Anders als ein Pferd auf dem Longierplatz laufe ich nicht im Kreis, sondern praktiziere das bewusste Gärtnern. Ich habe ein Buch darüber geschrieben: *Conscious Gardening*⁷ (Bewusstes Gärtnern) – das sagt alles.

Um einen Blick auf die Vollkommenheit unseres Lebensortes zu werfen, ist zu sagen, dass wir in den letzten Jahren durch den Klimawandel viel zu viele Dürreperioden haben und selten genug Wasser. Wir müssen unser gesamtes Regenwasser vom Dach auffangen und speichern, also bedeutet Trockenheit, dass wir nicht genug Wasser haben. Wir sind an kein kommunales Wassernetz angeschlossen, so

⁷ Derzeit nur auf Englisch erhältlich.

ist es in unserem Bezirk verbreitet, das Wasser aufzufangen und in Tanks zu speichern. Früher habe ich eine Menge Tanks aufgebaut und so kann ich eine Menge Wasser speichern, etwa zweihunderttausend Liter – aber das ist kein unendlicher Vorrat.

Für einen begeisterten Gärtner ist das natürlich kein perfektes Arrangement. Doch umgekehrt gesehen, ist es auch perfekt. Es hat mich gelehrt, *die Fülle dort zu sehen, wo nicht genug ist*. Ich lerne, jenseits der klammernden Hände des Wollens zu wachsen, während ich zutiefst das wertschätze, was ich alles habe sowie das reichliche Wasser, das verfügbar ist. Es hat mich gelehrt, mich auf das große nasse Ereignis auszurichten, das auf dem Weg zu mir ist, statt über die große Trockenheit zu meckern, der wir gerade ausgesetzt sind. Ich habe gelernt, dass auch das vorbeigeht!

Nichtsdestotrotz war ich jüngst ziemlich geschockt, als ich feststellte, dass ich ein altes, unerkanntes und langzeitiges Wassermangelbewusstsein hatte. Sicher, ich fokussierte auf das große nasse Ereignis, das kommen würde, aber emotional war ich in einem ausgedorrten vertrockneten Garten gefangen, während meine verschiedenen Pflanzen der Hitze und der Trockenheit erlagen. Dies offenbarte weniger meine emotionale Verhaftung an meine Pflanzen, sondern an ihr Wohlergehen, an ihr natürliches Wachstum während der Sommermonate. Und während der langen, trockenen Monate von 2016 gab es kein Wachstum, nur endlos heiße Tage, kräftigen Sonnenschein – den ich liebe – und bei Weitem nicht genug Regen.

Im Spätfrühling 2017 erkannte ich schließlich mein Problem. Ich war schockiert, dass ich noch immer diese Verhaftung hatte. Eine Woche später machte mich unsere sehr direkte Freundin und Masseurin, die entzückende Anita, darauf aufmerksam, dass ich ein Mangelbewusstsein bezüglich Wasser hätte. Sie überraschte mich. Nur für den Fall, dass ich die erforderliche Botschaft noch nicht erhalten und mich damit verbunden hatte, teilte sie mir diese nochmals mit. Wie gut ist das denn?

Sie hatte Recht. Nur ein paar Tage, bevor sie mich darauf auf-

merksam machte und im Wissen, wie niedrig der Wasserstand unserer Tanks war, hatte ich großzügig verschiedene Teile des Gartens gegossen – was ich sonst nie tue.

Ich hatte schließlich eingesehen, dass ich *Lastwagenladungen* an Wasser kaufen kann – ja, es ist kostspielig, aber ich habe sicherlich das Geld dafür. Also, was war mein Problem? Ich begriff, dass eine emotionale Verhaftung blind für das erschreckend Offensichtliche machen kann.

Kannst du dir vorstellen, dass etwa eine Woche, nachdem ich verschiedene Teile eines vertrockneten und ausgedörrten Gartens gegossen hatte, prompt ein unerwarteter Regen kam, und es goss und goss wunderbar und segensreich. Etwa einen Monat lang hatten wir fortwährend Regen und alle unsere Wassertanks füllten sich. Der Garten erhielt eine tiefe und gründliche Durchnässung.

Wirklich, am ersten Tag tanzte ich im Regen, und schrie: „Danke. Danke. Danke.“ Endlich, endlich hatte ich meine Lektion gelernt und es schien, als würde ich dafür belohnt. Das frische grüne Wachstum in meinem revitalisierten Garten und im ihn umgebenden Buschland und Wald war absolut erstaunlich.

Darum ist der Ort, an dem wir leben, so perfekt für uns. Ich wuchs durch diese Erfahrung und ich wachse weiter. Nicht nur die Gärten müssen wachsen, auch die Gärtner. Darum die Notwendigkeit, ein *bewusster* Gärtner zu sein!

Ich erwähnte bereits, dass ich nicht mehr so viel mit der NATUR kommuniziere wie früher. Dafür gibt es zwei Gründe. Zum einen *erfahre* ich weit mehr von der metaphysischen NATUR ohne viel zu reden. Zum zweiten habe ich mich der viel schwierigeren Aufgabe angenommen, mit Menschen zu kommunizieren. Die NATUR lauscht vollkommen und unfehlbar dem, was ich kommuniziere, während die Menschen meine Worte permanent in ihre eigenen intellektuellen Raster des Verständnisses übertragen, wobei sie die Bedeutung oft verringern, verändern oder sogar löschen. Die NATUR ist immer völlig offen, während so viele Menschen ängstlich verschlossen sind. Ich vermute, ich könnte damit noch eine ganze

Weile fortfahren. Aber es genügt zu sagen, dass die NATUR mit vollem Bewusstsein *zuhört*, während die Menschen deine Worte nur unbewusst *hören*.

Zusammenfassung:

In diesem Einführungskapitel habe ich hoffentlich klargemacht, dass du niemals alles wissen wirst. Es gibt immer noch mehr zu lernen. Wenn du mit einem Garten lebst oder Spaziergänge in einem Naturwald machst, wirst du immer wachsen – solange du diese Dinge *bewusst* tust. Gerade wenn du denkst, dass du einen starken und gewissen Einblick in irgendeinen Aspekt der Natur gewonnen hast, kann dieser sich wandeln, wachsen, ausdehnen und neu und aufregend werden.

Der Intellekt neigt dazu, fest an Glaubenssätzen, Wissen und Lehren festzuhalten, doch die NATUR ist ewig in einem fortwährenden Fluss und Wandel. Gewiss können wir viele Lebzeiten mit offensichtlich wenig Veränderung darin leben, auf welche Weise wir die Natur wahrnehmen. Aber du wirst hoffentlich bereits erkennen, dass die NATUR so viel mehr ist als die physische Gestalt, die wir sehen und auf die wir uns beziehen.